

bäude „KunstLANDing“ in der Verantwortung der Galerie Jesuitenkirche liegt, wurde dort ebenfalls Ausstellungen überwiegend regionaler Künstler von der städtischen Galerie ausgerichtet. Die Interessen dieser Galerie werden äußerst effektiv durch die Arbeit des

„Förderkreises Jesuitenkirche, Galerie der Stadt Aschaffenburg e. V.“ vertreten, der mit seinem ehrenamtlich tätigen, rührigen Vorstand Publikationen der Galerie, aber auch wichtige Ausstellungsvorhaben, ideell und finanziell unterstützt.

Hartmut Schötz

Neue Schausammlung im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg eröffnet

„Bürgerliche Kunst und Kultur im 19. Jahrhundert“ heißt die neue Schausammlung im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg, das heuer sein 150-jähriges Bestehen feiern kann.

In seiner Begrüßung zur Eröffnung am 28. Februar 2002 wies Generaldirektor G. Ulrich Großmann im Aufseß-Saal des Museums auf die Bedeutung der zumeist viele Jahre eingelagerten Exponate der neuen Sammlung hin. Diese trägt den Untertitel „Vom Vorabend der Französischen Revolution bis zur Epoche der Weltausstellungen“. Großmann dankte Ausstellungsleiterin Dr. Ursula Peters und ihren Mitarbeitern für ihre hervorragende Arbeit zur Präsentation der neuen Abteilung, die in der einstigen Restaurierungswerkstatt des Museums ihren Platz gefunden hat. Die Eröffnungsfeier wurde von Thomas und Claudia Eschler mit Werken von Robert Schumann und Georges Bizet musikalisch umrahmt.

Nach den Einführungsworten von Ursula Peters und einem kleinen Imbiss konnten mehrere hundert Gäste den verschlungenen Weg vom Aufseß-Saal zu der neuen Abteilung antreten.

Die gelungen gestaltete Schau zeigt nicht nur Manufakturporzellan und bürgerliches

Biedermeiermobiliar sondern auch zahlreiche hervorragende Gemälde aus dieser Zeit. Zu nennen sind zahlreiche Werke von Carl Spitzweg, unter anderem sein bekanntes Bild „Der arme Poet“ mit dem Studenten in der Dachkammer, in der er sich mit dem Schirm im Bett gegen den eindringenden Regenschützen muss. Viele der Gemälde befinden sich seit längerer Zeit als Dauerleihgaben im Museum.

Von Anselm von Feuerbach ist eines seiner Monumentalgemälde zu sehen.

Natürlich ist auch der Landschaftsmaler Caspar David Friedrich, bekannt durch seine Bäume in der Landschaft, vertreten.

Unter dem Mobiliar findet sich der Mahagoni-Schreibtisch mit Stuhl einer der Brüder Grimm.

Bemerkenswert ist auch das Original-Manuskript mit Zeichnungen vom „Struwellpeter“

Eine insgesamt lohnende Ausstellung!

Zum Geburtstag des Germanischen Nationalmuseum werden heuer vom 17. Februar bis 28. April zahlreiche Jubiläumsführungen durch alle kulturhistorischen Epochen durchgeführt.